

Jahrelanger Irrweg aufgedeckt !

Sportliche Irrwege kommen gelegentlich mal vor - handfeste Skandale sind im Kegelsport glücklicherweise eher selten. Kommen sie vor, muss ihnen mit akribischer Detektivarbeit nachgegangen werden! Ein solcher Skandal konnte gestern durch unseren EDV-Einstein und Senior C- Spitzenreiter nachhaltig aufgedeckt werden. Haltet Euch fest und seid gespannt!!!

Jahrelang traten sie als hessischer „Hauptstadt-Club“ auf, bereisten meist erfolgreich die Ligen des HkbV und fälschten gar ihre Fahrzeug-Kennzeichen mit einem WI! Eintracht Wiesbaden, so ihr konspirativer Name auf den Lizenzzetteln des Verbandes... **Doch damit ist jetzt Schluss!!!** Ein obligatorisches Intro bei Grün-Weiss Offenbach ließ den Schwindel auffliegen! Was da zu Tage kam, lässt erschauern am Halloween-Wochenende!

Dank unser *Fachkraft für Lug und Trug* und später auch noch tagesbesten Mitglieds M.R. haben die Machenschaften nun ein Ende! Wo Wiesbaden drauf steht, ist in Wirklichkeit Darmstädter Provinz drin! Während nämlich die „Wiesbadener Identitätsdiebe“ sich zur Begrüßung auf der Bahnanlage aufstellten, holte unser Investigativjournalist am Pult zum großen Schlag aus: unverblümt und mit bestechender Härte deckte er den Schwindel auf! **ARHEILGER**...ab heute weiß die Welt wer hinter dem Wiesbadener Blümchenmuster wirklich steckt!

Die ganze Trickserei hat außerdem null gefruchtet, denn die Grün-Weissen (wir waren und sind es wirklich), ließen sich kein bisschen beeindrucken!

Gleich zum Start glänzten Heiko Fackelmann (907) und Patrick Schmitt (894) mit dem unerschütterlichen Willen dem Betrug keinerlei Macht zu verleihen. Im Mittelblock wurde es bereits brisant: Holzwurm-Dompteuer Norbert Regenfuß (891) und Spiegel-Chefredakteur Manfred Ripberger (tagesbeste 950 Holz) zeigten, dass Ehrlichkeit Trumpf ist. Als dann noch Helmuth Frahler (928) und Ralf Wiechmann (876) den dörflichen Pranger ölten, war es endgültig vorbei mit der Hauptstadt-Herrlichkeit ;-))

Mit 5446:4871 zeigten die Grün-Weissen einmal mehr: Ehrlichkeit währt am Längsten.

Dass der Vorstadt-Darmstädter Pascal Röber (994) sich fast noch anschickte Manys Bahnrekord in Höhe von 1007 Holz zu knacken, sei hier am Rande lobenswert erwähnt. Als hessischer Hauptstädter hätte er das bestimmt geschafft ;-))

Merke:

Cum-Ex, Wirecard oder Lehman-Brothers - wären alles dilettantische Versuche

geblieben, wenn, ja, wenn man den richtigen Durchblicker eingesetzt hätte.
Aber den geben wir nicht her !!!

Herzliche Grüße

vom

Herbstmeister